

**Proba C**

**de evaluare a competențelor lingvistice într-o limbă de circulație internațională  
studiată pe parcursul învățământului liceal**

**Proba scrisă  
Limba germană modernă**

Toate filierele, profilurile și specializările/calificările

**Model**

- **Toate subiectele sunt obligatorii.**
- **Timpul efectiv de lucru este de 120 de minute.**

**ÎNTELEGEREA TEXTULUI CITIT**

**SUBIECTUL I**

**(40 de puncte)**

**Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text? Es gibt nur eine richtige Antwort! Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!**

Gelbe, blaue, grüne Tonnen : Die Deutschen sind international bekannt für ihre Mülltrennung.Aber was gehört wohin? In Deutschland stehen vor jedem Haus mehrere Mülltonnen: Die für Verpackungsmüll aus Plastik und Metall ist gelb, die für Papiermüll meist blau.Biomüll wird in einer grünen Tonne entsorgt und Restmüll in einer schwarzen oder grauen.Jeder müsste also eigentlich genau wissen, welcher Müll wohin gehört. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Immer wieder werden Gegenstände in eine Tonne geworfen, in der sie nichts zu suchen haben. Eine Müllentsorgungsfirma hat zum Beispiel festgestellt, dass etwa die Hälfte des Inhalts in den gelben Tonnen so genannten „Fehlwürfe“ sind .Ein Angestellter der Firma sagt: „Bei vielen Bürgern ist verankert , dass in die gelben Tonnen im Prinzip alles geworfen werden kann, was aus Kunststoff ist.“Viele glauben , dass sie zum Beispiel ihre Zahnbürsten richtig entsorgen und dabei noch etwas für die Umwelt tun, wenn sie in die gelbe Tonne werfen.Doch obwohl die Griffe von Zahnbürsten aus Plastik sind, gehören sie nicht zum Verpackungsmüll und werden auch nicht recycelt.In den Müllanlagen werden sie heraussortiert und mit anderen Restmüllabfällen verbrannt.Die Experten für Abfallwirtschaft sagen, dass es technisch eigentlich möglich ist, auch Zahnbürsten und anderen Plastikmüll zu recyceln.Allerdings müssten dafür die Sortieranlagen erneut werden.Und das bedeutet für eine Müllfirma hohe Kosten.Bisher sind sie gesetzlich noch nicht verpflichtet, den gesamten Plastikmüll zu recyceln. (<http://www.dw.de/top-thema-mit-vokabeln-archiv-2013/a-16477367>)

1. Die gelben, blauen und grünen Mülltonnen sind für.....
  - a) Abfälle, Textilien und Papiermüll
  - b) Plastik/Metall , Papier und Biomüll
  - c) Restmüll, Biomüll und Metall
2. Eine Müllentsorgungsfirma hat festgestellt, dass.....
  - a) die Deutschen den Müll richtig trennen.
  - b) die gelben Tonnen meistens Fehlwürfe enthalten.
  - c) die gelben Tonnen fehlerhaft gebraucht werden
3. Die Zahnbürsten
  - a) gehören nicht zum Verpackungsmüll.
  - b) werden wiederverwertet.
  - c) gehören in die blaue Mülltonne.

4. Die Müllfirmen können den gesamten Plastikmüll recyceln ,.....
- a) wenn sie neue Sortieranlagen anschaffen.
  - b) wenn sie die Entsorgungspreise erhöhen.
  - c) wenn ein neues Gesetz verabschiedet wird.

**SUBIECTUL al II-lea**

**(60 de puncte)**

Die Zeitschrift „Kölnerstraße77“ wird von Kindern und Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln gemacht. Eigene Erfahrungen, die persönliche Perspektive und vor allem die Rechte von Kindern sind ihnen dabei wichtig. Die Jugendlichen schreiben selbst, entscheiden, welche Themen ihnen wichtig sind, überlegen, welche Fragen sie stellen wollen. Sind die Hefte gedruckt, verkaufen sie sie auf Straßenfenstern oder in der Nachbarschaft. In der Ausgabe der „Kölnerstraße77“ aus dem Jahr 2013 erzählen zum Beispiel drei junge Iraker über ihre Erinnerungen an das Leben im Irak und die Flucht nach Deutschland. Die Zeitschrift wurde in den 90er Jahren von einem erfahrenen Journalisten gegründet. Die Idee für die Zeitschrift kam ihm, weil es in den meisten Familien nicht üblich war, den Kindern Taschengeld zu geben und weil eines von den Kindern aus seiner Nachbarschaft durch mehrere Diebstähle aufgefallen war. Mit dem Verkauf der Zeitschrift können die Kinder etwas Taschengeld verdienen. Außerdem lernen sie bei der Arbeit viel und verbessern ihre Schulnoten, vor allem in Deutsch. Kinderrechte sind ein Thema, mit dem sich die Jugendlichen immer wieder beschäftigen. Sie sprechen darüber, sammeln Informationen, diskutieren und fragen Experten. Dafür wurden die Jugendlichen sogar ausgezeichnet: Bei einem UNICEF-Wettbewerb hat die Zeitschrift einen Preis gewonnen. Wenn sie noch mal gewinnen, wollen sich die Jugendlichen eine Ferienfreizeit am Meer finanzieren. (<http://www.dw.de/top-thema-mit-vokabeln-archiv-2014/a-17340187-leicht> geändert)

**Lesen Sie den Text und wählen Sie: Welche Aussage (a-c) steht im Text? Es gibt nur eine richtige Antwort! Schreiben Sie die richtige Antwort auf den separaten Antwortbogen!**

1. Die Zeitschrift ist ungewöhnlich, weil sie.....
  - a) von Erwachsenen geschrieben ist.
  - b) von deutschen Kindern und Jugendlichen gegründet wurde.
  - c) von Kindern und Jugendlichen mit Migrantenhintergrund gemacht ist.
2. Die Zeitschrift wurde von ..... gegründet.
  - a) einem Politiker
  - b) einem Lehrer
  - c) einem Journalisten
3. Die Kinder und Jugendlichen .....
  - a) schreiben über Alltagsthemen.
  - b) wählen selbst ihre Themen.
  - c) berichten über ihr Schulleben.
4. Die Zeitschrift.....
  - a) kann man am Zeitungsstand kaufen.
  - b) wird von Kindern auf der Straße verkauft.
  - c) kann man bestellen.
5. Welches Thema beschäftigt am meisten die Jugendlichen ?
  - a) Gleichberechtigung von Mann und Frau
  - b) Generationskonflikte
  - c) Kinderrechte
6. Die Zeitschrift hat.....
  - a) einen Preis gewonnen.
  - b) die Schulnoten der Kinder verbessert.
  - c) die Jugendlichen reich gemacht.

## PRODUCEREA DE MESAJE SCRISE

### **SUBIECTUL I** **(40 de puncte)**

Wie sieht ein Tag aus Ihrem Leben aus? Schreiben Sie einen passenden Text dazu!

(80-100 Wörter)

### **SUBIECTUL al II-lea** **(60 de puncte)**

Schreiben Sie einen argumentativen Text zum Thema: "*Essen und Trinken sind mehr als nur Nahrungsaufnahme.*"

(120-150 Wörter)